

## God for you(th)

Das Benediktbeurer Liederbuch

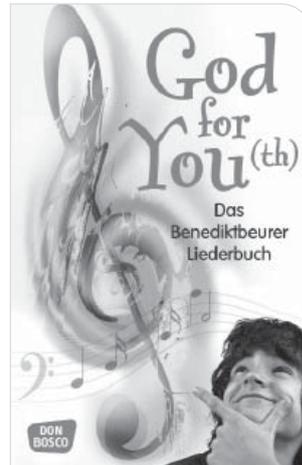
München: Don Bosco Medien, 2009. – 728 S., überwiegend Noten.

Ich bin immer wieder dankbar, wenn ich ein neues Liederbuch in meinen Händen halte. Dann mache ich mich auf die Suche, ob es einen Schatz zu heben gibt: ein neues schönes Lied vielleicht, einen gut singbaren Satz womöglich, eine bessere Übersichtlichkeit oder Kopiermöglichkeit – für mich ist ein neues Liederbuch immer wieder eine verheißungsvolle Gabe.

Nun liegt ein solches vor mir! Der Anlass zur Entstehung der Sammlung war der Wunsch „frischen musikalischen Wind“ nach Benediktbeuern zu bringen. Das bisher verwendete „grüne Liederbuch“ empfand man nach beinahe 20 Jahren als etwas betagt. Einen zweiten Grund nennt Josef Grüner, der Provinzial der Salesianer Deutschlands, in seinem Vorwort: Im salesianischen Jubiläumsjahr 2009 (150 Jahre Ordensgründung, 75 Jahre Heiligsprechung Don Boscos) sollte es neue Impulse für die Jugendarbeit geben – was ja auch mit neuen Liedern geschehen kann. So entstand dieses Buch. „(M)ein Liederbuchteam“ – wie es so freundlich und persönlich im Vorwort heißt – bestehend aus Studenten der beiden Hochschulen in Benediktbeuern, hat einen großen Wurf gewagt: „560 Neue Geistliche Lieder, von Studierenden aus Benediktbeuern, dem Zentrum der Jugendpastoral in Deutschland, getestet, zusammengestellt und für Gottesdienst, Jugendwallfahrt, internationale Begegnung oder Gruppenstunde aufbereitet“ ist da zu lesen. Ein engagiertes Team hat sich viel Arbeit angetan, um uns Anwendern ein Werkzeug in die Hand zu legen.

Dem Liedersuchenden bietet sich darin eine gut strukturierte Übersicht: nach den Hinweisen zum Aufbau und Inhalt kann in der Gliederung „Durch den Gottesdienst“, „Durch den Tag“, „Durch das Jahr“, „Durch das Leben“ das passende Lied gefunden werden. Benutzerfreundlich empfinde ich die weitere Unterteilung (Aufbau der hl. Messe, die Tageszeiten, das liturgische Jahr, Themen wie Berufung, Nachfolge, Auf dem Weg, ...). Jedem dieser Kapitel wird eine anregende Meditation in Bild und Wort vorangestellt. Hilfreich finde ich die verschiedenen Register – geordnet nach Sprache, Taize-Liedern und Alphabet.

Überrascht hat mich ein Register, das nach verschiedenen Stimmen geordnet ist, da ich hoffe, dass ein Lied nicht deswegen zur Wahl steht, weil es keine zweite Stimme hat oder vielleicht gerade weil es ein dreistimmiges ist. Als Kärntner mit slawischer



ISBN 978-3-7698-17898

EUR 16.90

Seele weiß ich: wo ein Lied ist, da gibt es auch Über- und Unterstimmen: unabhängig von Komponisten oder Arrangeuren. Ergänzt wird diese Fülle an Liedern mit einem Überblick über das Leben Don Bocos und einer kurzen Vorstellung des Klosters Benediktbeuern. Somit erfährt der Musizierende und Lesende in knapper, übersichtlicher Form etwas über den Hintergrund.

„God for You(th)“ wurde im „Zentrum der Jugendpastoral in Deutschland“ zusammengestellt und soll im gesamten deutschen Sprachraum verbreitet werden. Da Benediktbeuern als Ausbildungsstätte Multiplikatoren formt und diese dann in Pfarren (vor allem junge) Menschen zur Liturgiegestaltung hinführen, folgen noch einige Anregungen - vor allem für den Gebrauch in der Feier der Eucharistie - eines Salesianerpaters, der mit seinen sechs Gemeinden Liturgie und Gesang in großer Leidenschaft betreibt. Ich weiß, dass ein Großprojekt wie dieses Liederbuch nicht alle Aspekte berücksichtigen kann, darum verstehe ich diese Anregungen für eine eventuelle Neufassung bzw. Anwendung in der Gemeinde oder in Gruppen.

1. Die deutschsprachige Besonderheit, als Gloria und Sanctus andere Texte als die liturgisch vorgesehenen zu nehmen, empfinde ich als Mangel. Wenn es neue Kompositionen gibt - und für dieses Liederbuch wurde einiges neu geschaffen - dann wäre es eine vielleicht reizvolle Aufgabe, den Gloriatext mit einer Melodie zu unterlegen, damit gerade auch junge Menschen Zugang zu den großen Gebeten der Kirche bekommen. Das gleiche gilt auch für so zentrale liturgische Gebete wie das Benedictus und das Magnifikat.

2. Im Unterkapitel Antwortgesang könnte darauf hingewiesen werden, dass „auf die erste Lesung der Antwortpsalm (Graduale) folgt, der ein wesentliches Element des Wortgottesdienstes ist“ (AEM 36). Da der Psalm eine Schriftlesung ist, sollte man ihn nicht weglassen oder ersetzen. Nicht allein der Korrektheit wegen, sondern weil sonst ein für den Tag typischer Bibeltext verloren geht; entdecke ich doch immer mehr, dass Sein Wort des Tages Wichtigeres in sich birgt als meine beste Liederwahl (wobei hier auf die Psalmvertonungen im Kapitel „Durch den Tag“ verwiesen werden kann, besonders auf die sehr schönen mehrstimmigen Psalmtöne der Nr. 365 A-D).

3. Die „Credolieder“ könnte man auf andere Bereiche aufteilen. Das Credo als Zustimmung und Antwort an das Wort Gottes sowie Erinnerung an die wesentlichen Glaubenswahrheiten - vor allem als Gebet der Gemeinde - wird selten besser formuliert, als wir es eben schon haben. Vielleicht wäre auch dies eine Herausforderung an neue Komponisten, das Credo (vor allem das weltweit gebetete Nicäno-Konstantinopolitanum) zu vertonen oder mit Akklamationen zu verlebendigen. Davon bin ich überzeugt, obwohl in diesem Abschnitt eines meiner persönlichen Lieblingslieder des Buches zu finden ist („Herr, du bist mein Leben“ Nr. 97, vor allem das italienische Original).

4. Fürbittrufe sollten immer kurz und kein eigenständiges Lied sein.

5. Die Abstände zwischen den Strophen könnten geringer sein, um die Schrifttype zu vergrößern.

Dieses Buch soll Anregungen geben. Und dies tut es: Durch Freude an neuen Liedern, durch die gelungene Hinführung zur Tagzeitenliturgie, durch die angenehme

optische Gestaltung, durch die Fülle, die nicht erschlägt sondern zufrieden stellt.  
In Summe bin ich sehr dankbar für dieses Benediktbeurer Liederbuch, dem Gesamtleiter des Projektes, Br. Johannes Kaufmann und seinen Mitarbeitern. Ich empfehle es gerne zum Gebrauch und als Geschenk für Chorleiter, Kantoren, Animatoren, Pilger, Gotteskinder, die Gott allein oder in Gruppen loben!

Wolfgang Gracher SDB

Herwig Büchele

## Gott finden

Christliche Positionen versus atheistische Lebensentwürfe  
Regensburg: Pustet, 2009. – ISBN 978-3-7917-2203-0. – EUR 9.50.

Wie lebe ich richtig? Woran und vor allem an wem kann ich mich orientieren? Dieses Buch konfrontiert die Dramatik des Lebens und Geschicks Jesu von Nazaret mit atheistischen Lebensentwürfen von Nietzsche bis zum liberalistisch-kapitalistischen Wirtschaftssystem. Die Grundspannung zwischen diesen Existenzvorschlägen zwingt den Menschen, der sich auf dieses Kräftefeld einlässt, zu einer Grundentscheidung. Der Autor zeigt in Auseinandersetzung mit atheistischen Positionen den besonderen Wert der Botschaft Jesu für ein sinnerfülltes Leben.

## Mehr als Unterricht : Klosterschulen und katholische Schulen in Deutschland.

Münsterschwarzach : Vier-Türme, 2006.

Bd. Grundschule. – 1. Aufl. – 180 S. – EUR 16.90.

– ISBN 3-87868-331-6.

Bd. Hauptschule, Realschule. – 1. Aufl. – 277 S. – EUR 22.80.

– ISBN 3-87868-332-4.

Bd. Gymnasium. – 1. Aufl. – 227 S. – EUR 19.90.

– ISBN 3-87868-333-2.

Bd. Internate. – 1. Aufl. – 89 S. – EUR 14.90.

– ISBN 3-87868-334-0.

Wachsende Gewaltbereitschaft, staatliche Einsparungen, überforderte Lehrkräfte, Drogenkonsum, gestraffte Lehrpläne – die Schlagzeilen über Schulen beunruhigen viele Eltern. Wie können sie ihre Kinder noch guten Gewissens einem solchen Umfeld überlassen? Kein Wunder, dass immer mehr Eltern nach Alternativen suchen.